

Reuleaux, Franz

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das öffentliche astronomische Observatorium „Urania“ in Zürich, das nach Entwürfen von Professor Dr. G. Gull von dem Baugeschäft Fietz & Leuthold in Zürich an der im Bau begriffenen neuen Verbindungsstrasse zwischen Bahnhofstrasse und Limmatquai, der Stadthausstrasse, errichtet wird, ist auf 1 650 000 Fr. veranschlagt. Das Geschäftshaus von 20 m Höhe wird von einem insgesamt mindestens 40 m hohen Aussichtsturm überragt, der mit einer drehbaren Kuppel von 9 m Durchmesser abgeschlossen ist und die auf völlig isoliertem Pfeiler ruhenden optischen Instrumente enthält. Die optische und mechanische Einrichtung der Sternwarte besorgt die Werkstätte von Karl Zeiss in Jena; das Hauptinstrument wird ein parallaxisch montierter, mit Uhrwerk versehener Refraktor von 300 mm freier Objektivöffnung und 5 m Länge sein.

Linien Schiff mit Dampfturbinenantrieb. Bei Vickers Sons & Maxim Ltd. sind einer Mitteilung des «Engineering» zufolge die Maschinen bestellt worden für das erste mit Dampfturbinen auszurüstende Linien Schiff. Dieses erhält vier Schraubenwellen, auf denen je eine grosse Turbine für Vorwärtsgang angeordnet wird. Mit einer Gesamtleistung von 22 bis 23 000 P. S. hofft man trotz der schweren Bewaffnung 20 $\frac{1}{2}$ bis 21 $\frac{1}{2}$ Knoten Geschwindigkeit zu erzielen. Für Rückwärtsgang sowie für Marschgeschwindigkeit sind behufs besserer Dampfausnutzung kleinere Turbinen auf den Schraubenwellen angeordnet, die beim Fahren mit Volldampf leer mitlaufen.

Zur selben Zeit hat die englische Admiralität 12 *Torpedoboote* in Auftrag gegeben, die durch *Parsons-Turbinen* angetrieben werden sollen. Die rund 300 t grossen Boote sind für den Küstendienst bestimmt; ihre Geschwindigkeit soll 25 Knoten betragen.

Einsturz des Dekorationsgebäudes des neuen Stadttheaters in Bern. Mittwoch Abend gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr stürzte das aus armiertem Beton erstellte Dach vom mittlern Teil des im Bau befindlichen Kulissen- und Dekorationsmagazins an der Nordseite der französischen Kirche in Bern plötzlich in sich zusammen, begrub eine Anzahl Arbeiter und tötete und verletzte mehrere Passanten. Vier Tote und vier Schwerverletzte mussten geborgen werden. Ueber die Ursachen des Einsturzes sind bis jetzt nur Vermutungen möglich; Professor F. Schüle von Zürich und E. Elskes von Bern, Ingenieur der S. B. B., sind als Experten berufen worden.

Das neue Post- und Telegraphengebäude in La Chaux-de-Fonds wird von den Architekten *Fulpius & Duval* in Genf und *Lambelet & Boillot* nach dem Entwurf der Herren Fulpius & Duval ausgeführt. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1906 begonnen werden und mindestens zwei Jahre dauern. Die Architekten Fulpius & Duval hatten bei dem s. Z. ausgeschriebenen Wettbewerb den I. Preis erhalten, die Architekten Lambelet & Boillot einen III. Preis (Bd. XLV, S. 161 und 171).

Die Vergrößerung des Hafens von Oran nach Osten ist vom Senat und von der französischen Deputierten-Kammer mit einem Kostenaufwand von 17,7 Millionen Franken genehmigt worden.

Internationale Simplonausstellung in Mailand 1906. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Termin für die Anmeldung zur Beteiligung neuerdings auf den 15. September d. J. hinausgerückt worden.

Preisausschreiben.

Preisfragen der Schläflistiftung. Die Schweizerische naturforschende Gesellschaft schreibt nach den Bestimmungen der Schläflistiftung nachfolgende Preisfragen zur öffentlichen Konkurrenz aus: Auf den 1. Juni 1906: «Monographie der schweizerischen Isopoden.» Auf den 1. Juni 1907: «Chemische Analyse der Wasser und des Untergrundes der grössern Schweizerseen. Diskussion der Resultate.» Da letztere Aufgabe auf 1. Juni 1905 keine Lösung gefunden hat, wird sie abermals ausgeschrieben. Die Bewerber müssen Schweizer, oder in der Schweiz dauernd niedergelassen sein. Der einfache Preis beträgt 500 Fr., die entweder nur einer Arbeit ganz oder teilweise zuerkannt oder auf zwei verteilt werden können. Wird eine Frage, die ohne befriedigende Beantwortung blieb, allein ein zweites oder drittes Mal ausgeschrieben, so kann die Kommission zugunsten einer Arbeit über die doppelte oder dreifache Preissumme verfügen.

Plakat für die Stadt Bern. (Bd. XLV, S. 255). Der Verkehrsverein für Bern und Umgebung hat das Preisgericht für diesen am 31. August beendeten Wettbewerb folgendermassen bestellt: Kunstmaler *Moritz Baud* aus Genf, Dr. *A. Bonzon*, Sekretär des Eisenbahn-Departements in Bern, Dr. *M. Bühler*, Chef-Redakteur des «Bund» in Bern, Kunstmaler *Buri* aus Brienz, Fabrikant *Henry Heller* in Bern, Kunstmaler *Hodler* aus Genf und Direktor *Schüpbach* in Bern.

Nekrologie.

† **Franz Reuleaux.** Aus Charlottenburg kommt die Trauernachricht, dass dasebst am 20. August im Alter von 76 Jahren Professor Dr. Franz Reuleaux verschieden ist. Der Tod erfolgte sanft und schmerzlos nach längerer Krankheit. Mit Reuleaux ist der vorletzte der noch lebenden Professoren aus dem ersten Jahre des schweizerischen Polytechnikums dahingegangen. Wir werden in der nächsten Nummer ein gedrängtes Bild seiner Lebenstätigkeit bringen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur-mécanicien pour une usine de briquettes en France. Bonne connaissance de la langue française indispensable. (1396)

Gesucht für eine Hafenaute in Südamerika ein *Maschineningenieur* für Abnahme, Montage, Inbetriebsetzung und Betrieb elektrischer Installationen und anderer maschinellen Anlagen. Vollständige Beherrschung der französischen und englischen Sprache erforderlich. (1398)

Gesucht ein *Ingenieur* für die Studien, den Bau und die Betriebsleitung einer städtischen Wasserversorgung und Kanalisation in Südamerika. Vollständige Beherrschung der franz. oder engl. Sprache erforderlich. (1399)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
27. August	Christ. Ruedi-Bühler Eidg. Baubureau	Gais (Appenz. A.-Rh.) Thun (Bern)	Ausführung von Quellenfassungen im «Schluch» nebst den Zuleitungen. Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Gips-, Maler- und Pflasterungsarbeiten; Lieferung der Stahlblechrolladen für das Zeughaus der Verwaltungstruppen in Thun.
28. »	Gemeindekanzlei Sektionsbureau	Küttigen (Aargau) Oberriet (St. Gallen)	Erstellung eines Parkettbodens und Brusttäfers im Schulhaus Küttigen. Malerarbeiten für die Turbinenanlagen bei Lienz, Blatten und Montlingen.
30. »	H. Greter, Gemeindevorstand	Ebikon (Luzern)	Reparatur der Friedhofmauer und Erstellung von verschiedenen Stützmauern.
30. »	Keller-Bächtold, Ingenieur	Zürich, Seefeldstr. 98	Erstellung eines Lagerschuppens für die Glashütte Bülach A.-G.
31. »	J. J. Zimmermann	Thun, Hotel Emmenthal	Bau eines Stallgebäudes mit Scheuerwerk in Thun.
31. »	Grossrat Reichenbach	Gstaad b. Saanen (Bern)	Korrektion des Laucenbaches von der Saane bis hinter die Gstaadbrücke. Voranschlag 60 000 Fr.
31. »	Arthur Stöcklin, Maurermeister	Ettingen (Baselland)	Sämtliche Geometerarbeiten für Projektierung und Ausführung der Güterzusammenlegung im Gemeindebanne Ettingen, etwa 112 ha.
1. Septbr.	Baubureau	Bern, Monbijoustrasse 39	Schreiner-, Gips-, Maler-, Schlosser- und Kanalisationsarbeiten, sowie Lieferung der Rolladen für das Dienst- und Magazingebäude der Elektrizitäts- und Wasserwerke.
1. »	Wilhelm Schär, Sekretär der Genossenschaft	Basel	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Dürrenroth. (Quellenfassungen, Reservoir, Röhrenleitung, Hausinstallation usw.)
3. »	Gemeindekanzlei	Oberkirch (Luzern)	Verputz-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten, sowie Parkett- und Plättböden und Abortanlagen zum Schulhaus Oberkirch.
4. »	Kant. Kulturingenieur	St. Gallen	Kanalisation und Wegenanlagen im Murriserried bei Azmoos, Gemeinde Wartau.
4. »	J. Gisiger, Friedensrichter	N.-Erlinsbach (Solith.)	Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Nieder-Erlinsbach.
11. »	Bureau der Bauleitung	Basel, Zentralbahnplatz	Kanalisation, eiserne Dachkonstruktion und eisernes Fachwerk der Hallenwände, Bureaugebäude und Ausriegelung der Wände, Holzzementdach für das Eilgutgebäude der Westseite des Bahnhofes Basel.
16. »	Oberbaumaterialverwaltung der S. B. B.	Bern, Dienstgebäude auf dem Brückfeld	Lieferung von Schienenbefestigungsmitteln Typ S. B. B.; Winkellaschen, Unterlagsplatten usw. aus Flusseisen 2500 t; Laschenbolzen, Schienen Nägel, Klemmplatten usw. aus Schweisseisen 1500 t; u. a. m.